

Zeitung:	Mittwochsblatt
Datum:	02.05.2018
Artikel:	Tausende Besucher genießen die Kirmesmeile

Tausende Besucher genießen die Kirmesmeile

Frühlinklusive: Von den Selbsthilfegruppen zeigen sich Weihbischof Wilfried Theising und die stellvertretende Bürgermeisterin Simone Göhner beeindruckt.

Es geht heiter zu beim Besuch des Vechtaer Weihbischofs Wilfried Theising im Zelt der Selbsthilfe auf dem Frühjahrsmarkt. „Alles kann man nicht mit Tabletten lösen“, scherzt ein Vertreter der elf Initiativen, die sich beim Frühlinklusive-Fest mitten in der Stadt präsentieren, über sein eigenes Schicksal. Aber spätestens nach zwei, drei Sätzen sind die Gespräche bei schlimmsten Schicksalsschlägen angelangt: Vom Sohn, der sich selbst das Leben genommen hat, ist die Rede; von der Lunge, die transplantiert wurde; oder vom Gräuel für Stotternde, ein Eis zu bestellen, wenn fünf Menschen in der Schlange hinter ihnen stehen.

Martin Haas, evangelischer Pfarrer im Ruhestand, berichtet von den regelmäßigen Treffen für Demente und ihre Angehörigen. Viel Kraft habe ihm diese Selbsthilfegruppe gegeben seit dem Punkt, an dem seine Frau an Demenz leidet.

Von der sechsköpfigen, aus Männern bestehenden Gruppe von Spielsüchtigen, erzählt die Frau eines Betroffenen. Davon, dass die 30- bis 50-jährigen Abhängigen alles Geld bei Sportwetten durchgebracht hätten, bei Automaten Spielen oder auch übers Internet. Dass schließlich der Strom abgestellt wurde und „nichts mehr da war, aber auch gar nichts“, offenbart sie dem Vechtaer Official Theising im Kreis von Vertretern verschiedener Selbsthilfegruppen. Gut 100 gibt es davon alleine im Landkreis Vechta, rund 1000 Mitglieder haben sie.

„Ich bin tief beeindruckt von dem, was die Menschen mir hier berichten“, sagt Theising im Anschluss. Beeindruckt von der Kraft, welche die Betroffenen dennoch aufbrächten, um ihr Schicksal in die Hand zu nehmen. „Wenn Menschen sich regelmäßig treffen, ihr Leid teilen und ein Stück des Lebensweges gemeinsam gehen, dann ist das auch ein Grundvollzug von Kirche“, würdigte Theising im Anschluss an die Begegnungen.

Auch die stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Vechta, Simone Göhner, ist „froh darüber, dass wir eine so lebhafteste Selbsthilfeszene hier in der Stadt, aber natürlich auch darüber hinaus haben.“ Sie informierte sich in zahlreichen Gesprächen mit den Betroffenen über deren individuelle Lebenssituationen und deren Umgang mit den jeweiligen Sorgen und Nöten. Sie würdigte dabei insbesondere auch den großen Mut der Akteure vor Ort, den der Schritt an die Öffentlichkeit bedeute.

Das Frühlinklusive-Fest war am vergangenen Wochenende eines von vielen Angeboten auf dem Frühjahrsmarkt in Vechta. Die Selbsthilfegruppen informierten an zahlreichen Ständen über verschiedene Gesundheitsthemen, sie luden zu Mitmachaktionen und Vorführungen ein. Es gab ein vielfältiges und unterhaltsames Programm mit Jonglage-Shows, Pantomime, Musik und Tanz. Porsche-Cup-Fahrer Larry ten Voorde (Firma tolimit/projekt1 aus Lohne) präsentierte am Zelt der Selbsthilfe einen PS-starken Renn-Porsche, der speziell für diesen Anlass mit den Logos der Einrichtungen gestaltet wurde. Larry ten Voorde durfte am späten Nachmittag außerdem noch als Glücksfee fungieren: Als Preis winkte ein exklusives Porsche-Cup Rennwochenende mit ten Voorde.



Tausende Besucher zog es zum Frühjahrsmarkt nach Vechta. Kinderkarussells, Crêpes-, Süßwaren und Eisstände, Imbisse, Verkaufsstände und ein buntes Programm luden bei schönstem Frühjahrswetter zum Bummeln und Verweilen ein. Auch Moin Vechta sorgte mit Musik und Kunst zum verkaufsoffenen Sonntag für Belebung. Viele ließen sich auch in der Bimmelbahn über die Kirmesmeile kutschieren. Diese erkundeten auch die Kinder, ausgestattet mit einem Bummelpass für eine Reihe von Vergünstigungen. Eine Aktion, die von den Schaustellern vor Ort organisiert worden war.

Als Gemeinschaftsprojekt der Stadt Vechta, Caritas, Andreaswerk, den Selbsthilfegruppen im Landkreis Vechta, MOIN Vechta und dem Verein Reisender Schausteller Vechta war der Frühjahrsmarkt 2018 ein voller Erfolg und hatte für jeden etwas zu bieten.

Weitere Infos zur Selbsthilfe: Kontakt- und Beratungsstelle Selbsthilfe im Landkreis Vechta, Madlen Seelhoff und Melanie Fischer, Tel. 04441/8707-0.

Text: Dietmar Kattinger (Landes-Caritasverband) und Stadt Vechta